

Was verstehen wir unter MINT-Berufen?

M	athematik
I	nformatik
N	aturwissenschaften
T	echnik

MINT-Berufe umfassen Tätigkeiten, deren Ausübung ein hohes Maß an Kenntnissen und Fähigkeiten in Mathematik, Informatik, Technik oder Naturwissenschaften erfordern. MINT steht für ein breites Spektrum von Einzelberufen, in denen überwiegend hoch- und mittelqualifizierte Tätigkeiten ausgeübt werden.

Unter die MINT-Berufe fallen ...

- Die Gruppe der Mathematiker/innen
- Die Gruppe der IT-Berufe: (Informatiker/innen, Netzwerktechniker/innen, Beratung und Vertrieb, ...)
- Die Gruppe der Naturwissenschaftler/innen: (Physiker/innen, Chemiker/innen, Biologen/innen, Geographen/innen, ...)
- Die Gruppe der technischen Berufe: (Techniker/innen, Ingenieur/innen und Spezialist/innen u. a. aus der Produktionstechnik, Gesundheitstechnik, Verkehr- und Sicherheitstechnik, Bau- und Gebäudetechnik, ...)

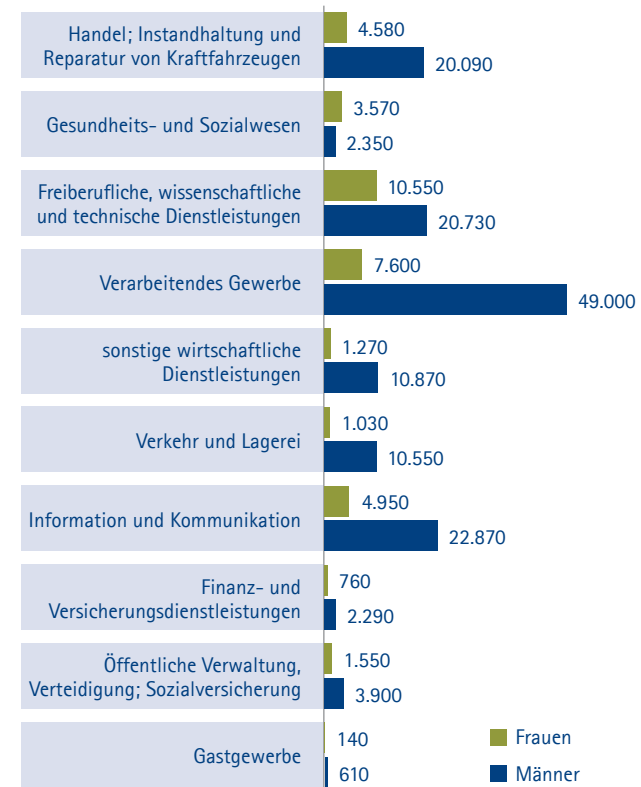
Detaillierte Angaben zur Abgrenzung und Beschäftigungssituation finden Sie in der Publikation „Der Arbeitsmarkt in Deutschland – MINT-Berufe“, herausgegeben von der Bundesagentur für Arbeit Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung (2016).

Beschäftigungschancen für Frauen und Männer

- MINT-Berufe spielen in Hamburg eine wichtige Rolle. Mehr als jede/r fünfte Beschäftigte (21,6 %) ist in einem MINT-Beruf tätig.
- MINT-Berufe sind bislang noch eine Männerdomäne: 18,8 Prozent aller MINT-Beschäftigten sind weiblich. Insgesamt stellen Frauen fast die Hälfte aller Beschäftigten in Hamburg (46,4 %).
- Die MINT-Beschäftigung in Hamburg wächst: Zwischen 2013 und 2017 nahm die Zahl um 6,1 Prozent zu, allerdings konnte die Gesamtbeschäftigung noch stärker zulegen (9,1 %).
- Ähnlich die Entwicklung bei den Frauen: Hier fiel das Wachstum in den MINT-Berufen mit 2,4 Prozent geringer aus als im Durchschnitt aller Berufe (9,4 %).
- Teilzeitbeschäftigung hat für MINT Berufe eine geringere Bedeutung. Nur etwa jede/r zehnte MINT Beschäftigte arbeitet in Teilzeit (9,7 %), unter allen Beschäftigten in Hamburg ist es mehr als jeder Vierte (27,7 %).
- Teilzeitbeschäftigung wird auch in den MINT-Berufen mehrheitlich von Frauen ausgeübt (52,9 %). Allerdings ist der Frauenanteil an den Teilzeitbeschäftigten in Hamburg insgesamt bedeutend höher (72,7 %).
- Zu den wichtigsten Branchen der MINT-Beschäftigten in Hamburg gehören das Verarbeitende Gewerbe, die Erbringung von freiberuflichen, technischen und wissenschaftlichen Dienstleistungen, der Bereich Information und Kommunikation sowie der Handel. Auf diese Branchen entfallen mehr als zwei Drittel aller MINT-Beschäftigten.
- Weibliche MINT-Beschäftigte verteilen sich auf die Erbringung freiberuflicher, technischer und wissenschaftlicher Dienstleistungen, das Verarbeitende Gewerbe, den Bereich Information und Kommunikation sowie den Handel. Die aufgezählten Branchen umfassen mehr als 71 Prozent der weiblichen MINT-Beschäftigten.

- Die Unterschiede zwischen männlichen und weiblichen MINT-Beschäftigten nach Branchen sind auffällig: Während Frauen 59,9 Prozent der MINT-Beschäftigten im Gesundheits- und Sozialwesen stellen, sind es im Baugeberbe weniger als fünf Prozent.

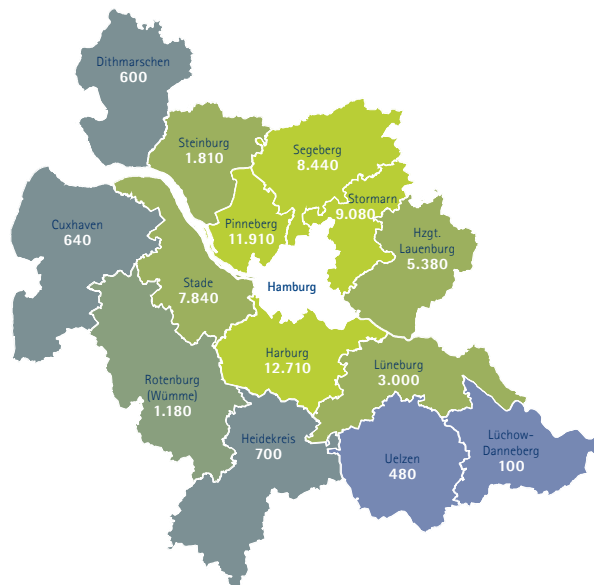
Zahl der MINT-Beschäftigten in den zehn beschäftigungsstärksten Wirtschaftszweigen in Hamburg



Regionale Verteilung der MINT-Beschäftigten

- Viele MINT-Beschäftigte wohnen im Hamburger Umland: Etwa jede/r vierte MINT-Beschäftigte in Hamburg wohnt in einem der angrenzenden Kreise (26,9 %), das entspricht rund acht Zehntel aller MINT Einpendler nach Hamburg (80,8 %).
- Allein aus Harburg, Pinneberg, Stormarn, Segeberg, Stade und dem Herzogtum Lauenburg pendeln jeden Tag rund 55.400 MINT-Beschäftigte nach Hamburg.
- Aus der Metropolregion insgesamt kommen rund 68.500 MINT-Einpendler. Allein in den Kreisen Pinneberg oder in Harburg leben jeweils so viele MINT-Einpendler, wie in den nicht an Hamburg angrenzenden Kreisen der Metropolregion.

Zahl der nach Hamburg einpendelnden MINT-Beschäftigten ausgewählten umliegenden Kreisen



MINT-Ausbildung und MINT-Studium lohnen sich!

Zu wichtigen MINT-Ausbildungsberufen zählen u. a. Kraftfahrzeugmechatroniker/innen, Industriemechaniker/innen, Elektroniker/innen, Anlagenmechaniker/innen, Verfahrensmechaniker/innen, Fachinformatiker/innen und technische/r Assistent/innen.

- In der dualen Ausbildung zu MINT-Berufen sind Frauen seltener zu finden als Männer: Nur etwa jede siebte Auszubildende ist eine Frau. Der Frauenanteil im dualen System insgesamt liegt bei 46,4 Prozent. Auch unter MINT-Studierenden bilden Frauen eine 3 zu 10 Minderheit.
- Die Zahl der MINT-Auszubildenden in Hamburg ist zwischen 2013 und 2017 um 6,9 Prozent gewachsen. Das ist etwas weniger als die Zunahme im dualen System insgesamt (8,4 %). Dabei nahm die Zahl der männlichen MINT-Auszubildenden stärker zu als die der weiblichen (7,4 % zu 3,2 %).
- Die Verteilung auf die einzelnen Ausbildungsberufe zeigt geschlechtsspezifische Muster: Während in MINT-Ausbildungsberufen wie Mechatroniker/innen, Elektroniker/innen oder Informatiker/innen mehr als neun Zehntel Männer sind, stellen Frauen zwei Drittel in Ausbildungsberufen des Gesundheitswesens.
- Die Ausbildungsvergütung in vielen MINT-Berufen ist überdurchschnittlich. So liegt der Lohn von Anlagenmechaniker/innen oder Elektroniker/innen für Informations- und Telekommunikationssystem bereits im ersten Ausbildungsjahr (967 € bzw. 969 €) über dem Mittelwert aller tariflichen Ausbildungsvergütungen im Jahr 2017 (876 €) (Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung).
- Frauen in MINT-Berufen haben in Hamburg eine günstige Position am Arbeitsmarkt: 8,7 Prozent aller weiblichen Beschäftigten sind in einem MINT-Beruf tätig – der Anteil der weiblichen MINT-Arbeitslosen liegt bei nur 4,1 Prozent (bezogen auf Anteil aller arbeitslosen Frauen im Jahresdurchschnittswert 2017).

MINT-Berufe

Strukturen und Trends
in Hamburg